

## UMWELTAUSSCHUSS

### „Wald fällen, das kann nicht sein“

Von Rainer Schmidt, 16.04.10, 18:02h

**Die Mitglieder des Umweltausschusses beschäftigten sich jüngst mit der Frage, ob für ein weiteres Parkhaus am Klinikum Bäume gefällt werden dürfen oder nicht.**



Das Parkhaus am Schlebuscher Klinikum. (Archivbild: Britta Berg)

SCHLEBUSCH Über alle Parteigrenzen hinweg waren sich die Damen und Herren im Umweltausschuss einig: Für ein weiteres Parkhaus am Klinikum wird kein Wald geopfert. Schon bei der Aufstellung des Bebauungsplans wollten die Kommunalpolitiker festgelegt wissen, dass diese Lösung von vornherein ausscheidet.

„Für ein weiteres Parkhaus 3000 Quadratmeter Wald fällen, das kann nicht sein“, befand Ratsherr Bernhard Marewski (CDU) kurz und bündig. Er ließ sich auch nicht vom Einwand der Stadtverwaltung beeindrucken, bei der

Aufstellung eines Bebauungsplans, die ja nur ein Planungsstartschiuss sei, müssten alle Varianten geprüft werden. Wenn der Ausschuss es wünsche, selbstverständlich auch eine ohne Parkhaus im Waldgebiet.

„Sie müssen gar nicht alles prüfen. Wir haben einen neuen Flächennutzungsplan, und darin steht Wald. Der Wald bleibt stehen,“ konterte Marewski. Dass man für das Laborgebäude Bäume habe opfern müssen, sei in Ordnung gewesen, befand der CDU-Ratsherr, aber nicht für ein Parkhaus. „Der liebe Gott hat den Menschen Füße gegeben“. Zudem könnten die beiden vorhandenen Parkhäuser aufgestockt werden. „Das sind keine großen Entfernungen.“ Über die Fraktionen hinweg fand der CDU-Mann Zustimmung für diesen klaren Standpunkt. Marita Schmitz (Grüne) ergänzte: Wichtig sei eine gute Anbindung des Klinikums an den Öffentlichen Nahverkehr und „Parkplätze für die, die sie brauchen“. Waldflächen dürften aber nicht bebaut werden.

Zusätzlicher Verkehr?

SPD und Bürgerliste brachten zudem den Aspekt des Autoverkehrs ein. „Was kommt an zusätzlichen Verkehren?“ fragte Wolfgang Pockrand (SPD) und schlug vor, den vom Klinikum abfließenden Verkehr nicht mehr durch Wohngebiete, sondern über die Paracelsusstraße zum Carl-Carstens Ring zu leiten.

Fragen, die im Laufe des Verfahrens noch ausführlich behandelt werden müssen. Einstimmig aber beschloss das Gremium schon jetzt, Wald und Virchowstraße aus dem Bebauungsplan herauszunehmen. Ein Beschluss, auf den Ausschussvorsitzender Karl Schweiger stolz war. Eine solche Entscheidung stehe dem Ausschuss gut zu Gesicht, befand der Ratsherr der Bürgerliste.

<http://www.leverkusener-anzeiger.ksta.de/jla/artikel.jsp?id=1270457645846>

Copyright 2010 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.